

Johannesbrief

2015 / 5



Inhalt:

- | | |
|---|---|
| 2 - Editorial | 15 - Besinnung |
| 3 - Gemeindefinanzen | 16 - Kindergottesdienst
Mitarbeitende gesucht |
| 4 - Interview mit Frau Lies | 19 - Flüchtlingshilfe |
| 6 - Kirchlicher Pflegedienst | 20 - Kirchenkino |
| 8 - Chor Cantiamo | 21 - Ökumene |
| 10 - Weltgebetstag | 22 - Gruppen und Kreise
Terminvorschau |
| 12 - Gottesdienste | Brot für die Welt |
| 14 - Predigtreihe Fluchtgeschichten der Bibel | 24 - Jubelkonfirmation / Gemeindefest / Impressum |

Liebe Leserin, lieber Leser,

in dieser Ausgabe des Johannesbriefs setzen wir unsere Serie der Interviews aus der Gemeinde fort. Diesmal erfahren Sie etwas über die „gute Seele“ der Johanneskirche und des Hauses der Begegnung: Frau Mina Lies ist Hausmeisterin und Kirchendienerin. Was sie tut und wie es ihr damit geht, lesen Sie im Interview auf den folgenden Seiten.

Der Johannesbrief erreicht Sie im Advent. Von dem, was den Advent prägt, erzählt ein Lied, das ich gerne mag. Darin heißt es:

Die Tage werden länger, dem Dunkel weicht das Licht.

Wir schmücken unsere Häuser in froher Zuversicht.

Und tief in unsren Herzen macht sich die Sehnsucht breit nach Liebe, Licht und Wärme in dieser kalten Zeit.

Lichterzeit, Freudenzeit, Erwartung füllt die Herzen.

Und in unsere Dunkelheit strahlt hell das Licht der Kerzen.

Viel Dunkelheit haben die Menschen erlebt, die in diesen Tagen, Wochen und Monaten als Flüchtlinge bei uns landen. Viele von ihnen kommen aus Syrien, einem Land, das im Krieg versinkt. Die Bilder von den zerstörten Städten sind bedrückend. Von der Gründung der Flüchtlingshilfe Ketsch lesen Sie ebenfalls hier in dieser Ausgabe.

Eine schöne Adventszeit und ein fröhliches Weihnachtsfest

wünscht Ihnen im Namen des Redaktionskreises

Ihr Pfarrer



Christian Noeske

Monatsspruch Januar:

**Gott hat uns nicht einen Geist
der Verzagtheit gegeben,
sondern den Geist der Kraft,
der Liebe und
der Besonnenheit.**

2. Tim 1, 7

Gemeindefinanzen bereiten den Kirchengemeinderäten Sorgen - Kollekte für die eigene Gemeinde fortan in jedem Gottesdienst -

Ein gutes Wirtschaften in der Kirchengemeinde besteht darin, nicht nur die laufenden Kosten zu decken, sondern auch Rücklagen für größere Investitionen zu bilden. An den Gebäuden der Kirchengemeinde ist immer wieder etwas zu tun. Die nächste größere Baumaßnahme ist die Sanierung des Daches auf dem Haus der Begegnung.

Leider ist die aktuelle finanzielle Situation aber so, dass wir es nicht schaffen, Rücklagen zu bilden. Da diese Art des Wirtschaftens nicht nachhaltig ist, hat ein Prozess des Nachdenkens im Kirchengemeinderat begonnen, wie wir dem begegnen können.

Eine ganz praktische Veränderung betrifft den Gottesdienst. Beginnend mit dem 1. Advent 2015 soll in jedem Gottesdienst für die eigene Gemeinde gesammelt werden. Das bedeutet, dass in manchen Gottesdiensten zweimal gesammelt wird:

Beim Lied vor der Predigt erbitten wir eine Spende für die eigene Gemeinde. Dieses Geld

wird von den Kirchenältesten mit Kollektenbeuteln gesammelt.

Am Ausgang steht dann ein Opferstock aus Holz bereit. Hier können Sie Ihren Beitrag für kirchliche Arbeit der Landeskirche oder darüber hinaus geben.

Natürlich steht es jeder und jedem frei, zwischen beiden Möglichkeiten zu wählen. Wollen Sie sich im Vorfeld über die landeskirchliche Kollekte informieren, finden Sie dies über die Webseite der Evangelischen Kirche in Baden, hier im Bereich A-Z unter dem Stichwort „Kollekte“.

Falls Sie vorhaben, einen größeren Betrag in die Kollekte zu geben, können Sie gerne dafür einen Umschlag verwenden und Ihren Namen und die Adresse darauf vermerken. Sie erhalten dann von der Kirchengemeinde eine Spendenquittung.

Jahreslosung 2016:

Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.

Jesaja 66, 13

Wer hält unsere Kirche und das Haus der Begegnung sauber? Wer sorgt für Kerzen und Blumen auf dem Altar? Wer kümmert sich, dass die richtigen Lieder gesungen werden und alles bereit ist für uns Kirchgänger? Wer kennt sich mit den Paramenten aus? Wer begrüßt mit einem Lächeln und freundlichen Worten jeden vor dem Gottesdienst? Wer ist da, wenn man sie braucht? Mit Mina Lies als Kirchendienerin hat die evangelische Kirchengemeinde das große Los gezogen.

Frage: Vom Klang Ihrer Sprache her, kommen Sie nicht aus Ketsch. Seit wann sind Sie in Ketsch?

Frau Lies: Ich bin mit meinem Mann und meinen zwei Kindern im Dezember 1991 aus Russland nach Deutschland gekommen. In Russland habe ich in einer Gegend gelebt, in der überwiegend Deutsch gesprochen wurde. Dort habe ich eine Ausbildung zur Buchhalterin gemacht und anschließend einen großen Einzelhandelsbetrieb geleitet. Um unseren Kindern bessere Chancen zu ermöglichen, sind wir dann nach

Deutschland übergesiedelt und haben zunächst in Schwetzingen gewohnt. Ich habe bis zur Verlagerung des Betriebes im Büro der Metro gearbeitet. Im September 1998 sind wir nach Ketsch gezogen.

Wir waren noch nicht in Ketsch, da habe ich eine Anzeige gelesen, mit der ein Hausmeister von der evangelischen Kirchengemeinde Ketsch gesucht wurde. Ich habe mich beworben und hatte auch ein Vorstellungsgespräch, wurde aber nicht genommen. Etwa ein Jahr später habe ich einen Anruf von Herrn Kunkel bekommen, der gefragt hat, ob ich noch Interesse an der Stelle habe. Ich habe dies sofort bejaht und konnte am 1. April 1999 anfangen.

Frage: Hatten Sie denn schon Erfahrungen als Kirchendienerin?

Frau Lies: Nein und ich wurde ganz schön ins kalte Wasser geschmissen. Es ging gleich mit dem Geburtstag von Herrn Kunkel los, dann war Ostern. Richtig gut getan hat mir die Rüste mit dem Kirchengemeinderat in Hohenwart im Juni 1999. Da



hatte ich die Gelegenheit, alle kennenzulernen. Das war eine Bereicherung für mich und hat einen guten Start ermöglicht.

Am Anfang habe ich vieles nicht richtig gewusst und war auf die Hilfe anderer angewiesen. Und die habe ich auch immer bekommen. Ich erinnere mich noch gut an den Tag, als ich vergessen hatte, die Kerzen anzuzünden. Von Rudi Kurbiuhn kam dann der humorvolle Hinweis „Wenn die Kirchendienerin die Kerzen angezündet hätte, wäre es wärmer in der Kirche.“ Am Anfang war ich doch sehr angespannt und ohne solche Unterstützung wäre manches

schief gegangen.

Frage: Was sind Ihre Aufgaben?

Frau Lies: Ich habe zum einen die Hausmeisterfunktion für die Kirche, das Haus der Begegnung und den Kindergarten. Ich putze, erledige Gartenarbeiten, kümmere mich um Sperrmüll und schaue nach dem Rechten. Zum anderen bin ich als Kirchendienerin verantwortlich für den Altarschmuck, das Wechseln der Paramente u. ä.. Ich richte alles für die Kasualien, also Trauungen oder Taufen. Auch wenn ich bei vielen Hochzeiten und Taufen dabei war als Kirchendienerin, berühren mich diese Anlässe sehr. Ich bin auch jahrelang mit auf die Freizeiten der Konfirmanden als Aufsicht gegangen.

Frage: Suchen Sie die Paramente danach aus, was Ihnen gerade gefällt?

Frau Lies: Oh nein! Das geht nach dem Kirchenkalender. Dieser ist im Gesangbuch zu finden. Bestimmte Farben werden bestimmten Zeiten im Kirchenjahr zugeordnet. Danach richte ich mich.

Frage: Ihre Aufgaben sind sehr vielfältig. Was macht Ihnen denn persönlich dabei am meisten Freude?

Frau Lies: Das sind die Begegnungen mit den Menschen. Ich freue mich auch, dass es wieder einen Kindergottesdienst gibt und es der Gemeinde gut geht. Mit Herrn Pfarrer Noeske kann ich alles bereden. Die Zusammenarbeit mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen ist toll. Das Arbeitsklima ist so, wie ich es mir wünsche.

Frage: Sie sind ja immer da, wenn etwas in der Kirchengemeinde los ist. Fällt es Ihnen schwer, so stark in das Gemeindeleben eingebunden zu werden?

Frau Lies: Nein, auf keinen

Fall! Ich bin gern da. Die Arbeit macht mir viel Freude. Es war für mich eine schlimme Zeit, als ich wegen meiner Knie-OP nicht da sein konnte. Mir haben die Menschen gefehlt.

Frage: Wenn Sie drei Wünsche hätten bezogen auf die Kirchengemeinde, was würden Sie sich wünschen?

Frau Lies: Ich würde mir wünschen, dass es mit der Jugendarbeit und dem Kindergottesdienst so weitergeht, wie in den letzten Monaten. Auch wäre es schön, wenn mehr Menschen den Weg in die Kirche finden würden. Und ich hoffe, dass unsere ehrenamtlichen Helfer uns nicht verlassen.

Fragende: Für das nette Gespräch danke ich Ihnen.



Kirchlicher
Pflegedienst
Kurpfalz e.V.

Seit Januar 2015 ist die Kirchliche Sozialstation Eppelheim Mitglied der Sozialstation Schwetzingen e.V. Zu diesem Verein gehören ferner die Gemeinden Schwetzingen, Brühl,

Ketsch, Oftersheim und Plankstadt. Ebenfalls am 1.1.2015 erfolgte die Namensänderung von Kirchliche Sozialstation Schwetzingen auf Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V. Patienten und Mitarbeiter haben sich mittlerweile an den neuen Namen gewöhnt und man kann den Zusammenschluss als er-

folgreich bezeichnen.

Im April 1979 nahm die Kirchliche Sozialstation Eppelheim, bestehend aus der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde, ihre Arbeit auf. Die häusliche Pflege der neuen Sozialstation wurde schnell zu einem festen Bestandteil der Stadt Eppelheim.

Die Kirchliche Sozialstation Schwetzingen entstand im Jahr 2000 aus einem Zusammenschluss der evangelischen Diakoniestation und der katholischen Sozialstation.

Mit der Zusammenführung von Eppelheim und Schwetzingen geht es hier, wie vielerorts, in eine neue Runde. Mit unserem größeren Mitarbeiterstamm können wir flexibler auf Kundenwünsche reagieren. Wir können unsere Leistungen ausbauen, weil wir zusammen über mehr Mitarbeitende mit Zusatzqualifikationen verfügen. Dazu gehören u.a. Qualitätsbeauftragte, Haus- und Familienpflege, Schüleranleitung, Wundmanagement, Palliativpflege. Wir sind wie bislang in allen Gemeinden präsent und direkt am Ort.

Seit 2012 bilden wir nun insgesamt sieben junge Menschen zur Altenpfleger/-in aus. Drei unserer Altenpflegeschülerinnen haben ihre einjährige Ausbildung zur Altenpflegehelferin erfolgreich abgeschlossen und können nun darauf aufbauend die dreijährige Ausbildung in Angriff nehmen.

All das versetzt uns in die Lage, für die Zukunft den neuen zusätzlichen Herausforderungen im Markt gerecht zu werden. Wir freuen uns, dass Sie als Kirchengemeinde hinter unserer wichtigen Arbeit stehen.

Hauptsitz Schwetzingen
Hildastraße 4a
68723 Schwetzingen

Telefon: 06202 / 27 68 0

Außenstelle Eppelheim
Scheffelstraße 11
69214 Eppelheim

Telefon: 06221 / 73 92 98 0

www.pflegedienst-kurpfalz.de



Chor Cantiamo – Plätze frei in den Männerstimmen

Cantiamo, zuletzt in einem Adventsgottesdienst der evangelischen Kirche zu hören, hat wieder Plätze frei in den Männerstimmen – DIE Chance, bei uns mitzumachen!

Philipp Schädel, studierter Sänger und Gesanglehrer, arbeitet mit uns in konzentrierter Probenarbeit Musik aus verschiedenen Epochen von klassischen bis hin zu modernen Titeln. Jährlich bereiten wir ein größeres Konzert und die „Sommerserenade“ vor. Daneben gibt es vereinzelt musikalische Beiträge im evangelischen Gottesdienst oder bei örtlichen Veranstaltungen.

Wir treffen uns im Laufe des

Jahres zu privaten Festen, meist vor den Sommerferien und vor Weihnachten. Wer möchte, kann nach der Probe noch zum Stammtisch ins Café.

Der Schwerpunkt des gemischten Laienchors liegt jedoch bewusst auf dem Gesang.

Was sollten Sie/solltest du mitbringen?

Um sowohl musikalisch als auch von der Größe her weiterhin so wachsen zu können wie bisher, suchen wir Verstärkung in den Männerstimmen, besonders im Bass. Jugendliche nach dem Stimmbruch, Studenten, Berufstätige und Ruheständler – jeder darf sich angesprochen fühlen.



Neue Sänger sollten bereit sein, für Cantiamo etwas Zeit zu investieren. Regelmäßige Probenarbeit inklusive professioneller Stimm- und Gehörbildung im Chor sind die Basics für erfolgreiche Auftritte. Es ist hilfreich, jedoch nicht Bedingung, Noten lesen zu können.

Was ist der Lohn für Ihren/deinen Einsatz?

Singen ist eine der ältesten Ausdrucksmöglichkeiten des Menschen. Es unterstützt unter anderem körperliche Funktionen, regt die Selbstheilungskräfte an, vertreibt Ärger und Stresssymptome, löst Verspannungen, macht selbstbewusster. Wer zusammen singt, dessen Körperfunktionen passen sich aneinander an. Forscher

finden heraus: Sogar das Herz von Chorsängern schlägt beim gemeinsamen Üben im gleichen Takt. Regelmäßiges Singen ist so gesund, dass es eigentlich ärztlich verordnet werden sollte.

Ganz nebenbei lernt man viele nette Leute aus der Region kennen oder trifft alte Bekannte wieder.

Also Männer, singt ihr gerne und wollt den Kopf für den Alltag frei bekommen? Dann probiert es doch mal mit Cantiamo!

Wir proben montags ab 19:45 Uhr im Haus der Begegnung, Kolpingstraße 12 in Ketsch (außerhalb der Schulferien).

Weitere Informationen unter www.cantiamo-ketsch.de.



¡Hola! – Weltgebetstag der Frauen aus Kuba: „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“

Kuba ist im Jahr 2016 das Schwerpunktland des Weltgebetstags. Die größte und bevölkerungsreichste Karibikinsel steht im Mittelpunkt, wenn am Freitag, den 4. März 2016, Gemeinden rund um den Erdball Weltgebetstag feiern. Texte, Lieder und Gebete dafür haben über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Von der „schönsten Insel, die Menschaugen jemals erblickten“ schwärmte Christopher Kolumbus, als er 1492 im heutigen Kuba an Land ging. Mit subtropischem Klima, weiten Stränden und ihren Tabak- und Zuckerrohrplantagen ist die Insel ein Natur- und Urlaubsparadies. Seine 500-jährige Zuwanderungsgeschichte hat eine kulturell und religiös vielfältige Bevölkerung geschaffen. Der Großteil der über 11 Mio.

Kubanerinnen und Kubaner ist röm.-katholisch. Eine wichtige Rolle im spirituellen Leben vieler Menschen spielt die afro-kubanische Santería. Der sozialistische Inselstaat ist nicht erst seit Beginn der US-kubanischen Annäherung Ende 2014 ein Land im Umbruch – mit seit Jahren wachsender Armut und Ungleichheit.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2016 feiern die kubanischen Frauen mit uns ihren Glauben. Jesus lässt im zentralen Lesungstext ihrer Ordnung (Mk 10, 13-16) Kinder zu sich kommen und segnet sie. Ein gutes Zusammenleben aller Generationen begreifen die kubanischen Weltgebetstagsfrauen als Herausforderung – hochaktuell in Kuba, dem viele junge Menschen auf der Suche nach neuen beruflichen und persönlichen Perspektiven den Rücken kehren.

Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

(Quelle: www.weltgebetstag.de)

Herzliche Einladung!

Auch in Ketsch wird der Weltgebetstag der Frauen wie jedes Jahr – in einem Gottesdienst gefeiert:

Freitag, 4. März 2016

Gottesdienst um 18:30 Uhr im katholischen Pfarrheim,
anschließend: gemütliches Beisammensein mit kubanischen Speisen

Herzliche Einladung auch zum Mitwirken! – Evangelische und katholische Frauen jeden Alters bereiten diesen besonderen Gottesdienst gemeinsam vor. Wir lernen Land und Menschen Kubas kennen, singen geistliche Lieder mit kubanischen Melodien, setzen eine biblische Geschichte kreativ um...

Im Gottesdienst übernimmt jede eine oder mehrere Aufgaben – ganz wie sie möchte: ein Gebet sprechen, den Text einer kubanischen Frau vorlesen, musizieren, tanzen, uvm. Für jede ist etwas dabei!



www.weltgebetstag.de

Weltgebetstag-Luft können Sie bereits am Mittwoch, den **13. Januar 2016** schnuppern:

Wer möchte, kann an diesem Tag gemeinsam mit uns das regionale Vorbereitungstreffen in Wiesloch besuchen (16:15 bis 21:00 Uhr).

Wenn Sie sich und Ihre Gaben gerne miteinbringen wollen oder noch Fragen haben, melden Sie sich

bei Frau Gropp (9473114),

bei Gemeindediakonin Foos (6070517 bzw. carmen.foos@kbz.ekiba.de)



oder

bei Frau Neuberger von der katholischen Gemeinde (4092218).

Gottesdienste

2. Sonntag im Advent	Sonntag,	06. Dezember	10:00 Uhr
3. Sonntag im Advent	Sonntag,	13. Dezember	10:00 Uhr
4. Sonntag im Advent	Sonntag,	20. Dezember	10:00 Uhr
Heiligabend	Donnerstag,	24. Dezember	15:30 Uhr
Heiligabend	Donnerstag,	24. Dezember	17:00 Uhr
Heiligabend	Donnerstag,	24. Dezember	22:00 Uhr
1. Weihnachtstag	Freitag,	25. Dezember	10:00 Uhr
2. Weihnachtstag	Samstag,	26. Dezember	10:00 Uhr
1. Sonntag nach dem Christfest	Sonntag,	27. Dezember	10:00 Uhr
Silvester	Donnerstag,	31. Dezember	17:00 Uhr
Neujahr	Freitag,	1. Januar	17:00 Uhr
2. Sonntag nach dem Christfest	Sonntag,	3. Januar	10:00 Uhr
1. Sonntag nach Epiphantias	Sonntag,	10. Januar	10:00 Uhr
letzter Sonntag nach Epiphantias	Sonntag,	17. Januar	10:00 Uhr 10:00 Uhr
Septuagesimae	Sonntag,	24. Januar	10:00 Uhr
Sexagesimae	Sonntag,	31. Januar	10:00 Uhr
Estomihi	Sonntag,	7. Februar	10:00 Uhr
Invokavit	Sonntag,	14. Februar	10:00 Uhr 10:00 Uhr
Reminiscere	Sonntag,	21. Februar	10:00 Uhr
Okuli	Sonntag,	28. Februar	10:00 Uhr
Laetare	Sonntag,	6. März	10:00 Uhr

*Jeden Donnerstag um 18:30 Uhr Friedensandacht
in der Johanneskirche (jedoch nicht in den Schulferien)*

Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst mit Chor Cantiamo	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst	Prädikantin Dr. A. v. Hauff
Gottesdienst mit Krippenspiel	Gem.diak. C. Foos + Team
Christvesper mit Musik	Pfr. Chr. Noeske
Christmette mit Musik	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst am 1. Christtag mit Abendmahl und Kirchenchor	Pfr. Chr. Noeske
Wandergottesdienst in Brühl	Pfrin. A. Hundhausen-Hübsch
Weihnachtlicher Singegottesdienst Gem. Gottesdienst mit Brühl in Ketsch	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst mit Kirchenchor	Pfr. Chr. Noeske
Brühl: Ökumenischer Neujahrgottesdienst Kath. Kirche St. Michael	Pfrin. A. Hundhausen-Hübsch Pfr. E. Bertsch
Gottesdienst mit Besuch der Sternsinger	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst (Predigtreihe)	Pfr. Th. Müller
Gottesdienst (Predigtreihe) zusätzlich Kindergottesdienst (bis 11:30)	Pfrin. E. Kraus Kindergottesdienstteam
Gottesdienst gestaltet durch Konfirmanden- gruppe (im Anschluss Kirchencafé)	
Gottesdienst (Predigtreihe)	Pfrin. Dr. S. Rolf
Gottesdienst (Predigtreihe) mit Abendmahl und neueren Liedern	Pfr. Chr. Noeske
Gottesdienst zusätzlich Kindergottesdienst (bis 11:30)	Pfr. Chr. Noeske Kindergottesdienstteam
Gottesdienst gestaltet durch Konfirmanden- gruppe (im Anschluss Kirchencafé)	
Gottesdienst	N.N.
Gottesdienst, Abendmahl + Jubelkonfirmation	Pfr. Chr. Noeske

Taufen finden in der Regel am 3. Sonntag im Monat statt.

Foto: Lotz



Regionale Predigtreihe Januar / Februar 2016

Wie schon in den vergangenen Jahren wird auch in diesem Jahr eine regionale Predigtreihe in unserer Region rund um Schwetzingen stattfinden. Das bedeutet, dass verschiedene Predigten zu einem Oberthema gehalten werden. Gastpfarrer/innen aus den Nachbargemeinden sind bei uns zu Gast. Passend zu dem Geschehen, das uns gerade in unserem Land sehr beschäftigt, wendet sich die Predigtreihe in diesem Jahr Fluchtgeschichten der Bibel zu.

In Ketsch werden folgende vier Sonntage von der Predigtreihe geprägt sein:

- | | |
|-----------------------|---|
| 10.01.2016, 10:00 Uhr | Die Flucht der Jünger
Evangelium nach Markus, Kap. 14
Pfarrer Thilo Müller, Schwetzingen |
| 17.01.2016, 10:00 Uhr | Auf der Flucht vor dem Bruder
1. Buch Mose, Kap. 27 und 28
Pfarrerin Ester Kraus, Oftersheim |
| 31.01.2016, 10:00 Uhr | Flucht vor der Tat und ihren Folgen
1. Buch Mose, Kap. 4
Pfarrerin Dr. Sibylle Rolf, Oftersheim |
| 07.02.2016, 10:00 Uhr | Mose in der Wüste - Gottesbegegnung
auf der Flucht
2. Buch Mose, Kap. 3
Pfarrer Christian Noeske, Ketsch |

Monatsspruch Dezember:

Jauchzet, ihr Himmel; freue dich Erde! Lobet ihr Berge, mit Jauchzen! Denn der HERR hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.

Jesaja 49, 13

Mein Leben ist ein einziger Dank

Weiter kann man den Bogen wohl nicht spannen: „Himmel, Erde, Luft und Meer zeugen von des Schöpfers Ehr“ (Evangelisches Gesangbuch 504). Himmel, Erde und Berge freuen sich, jauchzen und loben Gott, weil er sein Volk getröstet hat und sich erbarmt über den kleinen, immer wieder schuldig werdenden Menschen. Oder ganz einfach gesagt: Sogar die Schöpfung, die gesamte Welt, die Natur freut sich, dass es Weihnachten wird. Der Eingangschor in Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium, das in diesen Tagen wieder allorten zu hören ist, besingt dieses Jauchzen und Frohlocken besonders eindrücklich.

Unbeschreibliche Freude kann und will ich nicht erklären. Es sind immer wieder die persönlichen Erlebnisse, die froh und dankbar machen. Dankbarkeit darüber, dass Gott sich so klein macht, dass



Foto: Lehmann

er mir auf Augenhöhe begegnet. Dankbarkeit dafür, dass mir kein Weg zu Gott für immer versperrt ist. Das nenne ich Erbarmen.

Wofür bin ich Gott dankbar? Für mein Leben, ist die Antwort, und das Vertrauen in ihn, dass in meinem Leben schon nichts total schiefgehen wird. Weiter kann man den Bogen nicht spannen – mein Leben ist ein einziger Dank.

Dass auch Jauchzen, Freude und mancher Lobgesang hinzukommen kann, dazu gibt es Advent und Weihnachten. Und wenn meine dünne menschliche Stimme nicht ausreicht, dann eben Bachs Musik oder Himmel, Erde und Berge. Sie finden bestimmt ohne großes Nachdenken Gründe und Möglichkeiten, in das Gotteslob mit einzustimmen.

Carmen Jäger

Kindergottesdienst - Termine

Im neuen Jahr startet der Kindergottesdienst wieder am **17. Januar 2016**. Das Thema wird die **Jahreslosung 2016** sein: „Gott spricht: *Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.*“

Die nächsten KiGo-Termine:

- 17. Januar
- 14. Februar
- 20. März
- 10. April

Der Kindergottesdienst beginnt immer um 10:00



Uhr und endet um 11:30 Uhr. Veranstaltungsort ist das Haus der Begegnung in der Kolpingstraße 12, direkt neben der evangelischen Kirche.

Fragen zum Kindergottesdienst?

Ansprechpartnerin ist Gemeindediakonin Carmen Foos:

Tel.: 06202 / 6070517

Mobil: 0175 / 7308463

Mail: Carmen.Foos@kbz.ekiba.de

Mitarbeitende gesucht!

Du willst Dich in der Kirche engagieren?

Die Arbeit mit Kindern macht Dir Spaß?

Sie wollen sich in der Kirche engagieren?

Die Arbeit mit und für Kinder macht Ihnen Freude?

Wie wär's dann...

...mit dem Kindergottesdienst?

Einmal im Monat treffen sich sonntags Kinder zwischen 5 und 12 Jahren im Haus der Begegnung, um gemeinsam Kindergottesdienst zu feiern. Begonnen wird mit einem kurzen Gottesdienst für kleine Leute, bei dem das Thema des Kindergottesdienstes auf kreative Weise umgesetzt, gemeinsam gesungen und gebetet wird. Anschließend wird das Thema in altersspezifischen Kleingruppen vertieft. Spiel und Spaß darf dabei nicht zu kurz kommen! Am Ende des Kindergottesdienstes kommen alle Kinder zu einem gemeinsamen Abschluss mit Gebet und Segen zusammen.



Wen suchen wir? Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene, die sich regelmäßig einmal im Monat engagieren wollen.

Was ist zu tun?

- Übernahme einzelner Aufgaben (z.B. Vorlesen eines Psalmgebets, Musizieren, Vorbereiten eines Spiels,...)
- Gemeinsam mit anderen Mitarbeitenden eine Kleingruppe leiten
- Einmal im Monat beim Vor-

bereitungstreffen teilnehmen

Termine: Die nächsten Kindergottesdienste finden am 17. Januar, 14. Februar und 20. März 2016 statt. Die Kindergottesdienste beginnen immer um 10:00 Uhr und enden um 11:30 Uhr. Das Mitarbeiterteam trifft sich jeweils um 9:00 Uhr zum Aufbau.

Das nächste Vorbereitungstreffen ist am Montag, 11. Januar 2016, um 19:30 Uhr im Haus der Begegnung.



...mit dem ökumenischen KinderBibelTag?

Seit 11 Jahren finden in Ketsch KinderBibelTage statt. Sie werden von evangelischen und katholischen Mitarbeitenden gestaltet. Kinder zwischen 5 und 10 Jahren treffen sich an einem Samstag, lernen in verschiedenen Altersgruppen eine Geschichte aus der Bibel kennen, basteln und spielen, essen gemeinsam und gestalten den anschließenden Gottesdienst mit. Das

Mitarbeiter-Team bereitet in ca. drei Treffen diese KinderBibel-Tage gemeinsam vor. Ein- bis zweimal treffen sich die Mitarbeitenden in Kleingruppen, um für die unterschiedlichen Altersgruppe je eigene Programme zu entwerfen. Hierbei kann man eigene Ideen und Kreativität miteinbringen.

Wen suchen wir?

- Jugendliche und Erwachsene, die sich einmal im Jahr engagieren wollen
- Personen, die das Küchen-Team unterstützen wollen.

Termine: Der nächste ökumenische KinderBibelTag findet am **22. Oktober 2016** im Haus der Begegnung statt. Das Motto lautet: „Jona – ein Prophet geht baden“. Es beginnt um 10 Uhr

Mitarbeitende gesucht

und endet gegen 15:30 Uhr. Das Vorbereitungstreffen hierfür findet am Di., **1. März 2016** um 20 Uhr im Haus der Begegnung statt.

...ab und zu mit einem (kleinen) Projekt?

Auch für einmalige Projekte in verschiedenen gemeindlichen Bereichen werden stets Mitarbeitende gesucht, wie bspw. für Angebote für Jugendliche und junge Erwachsene, Aktionen für Kinder, Mitgestaltung bei Familiengottesdiensten, Mitwirken beim Frauenweltgebetstag, Mit Hilfe in der Küche uvm.

Für freiwilliges Engagement in der Kirche gibt es auch eine Bescheinigung für Bewerbungen etc.!

Melden Sie sich bei uns, wenn Sie grundsätzlich Interesse an einem bestimmten Bereich haben. Wir freuen uns, Sie in den Pool möglicher Mitarbeitenden aufnehmen zu können!

Ansprechpartnerin ist Gemeinmediakonin Carmen Foos:

Tel.: 06202 / 6070517

Mobil: 0175 / 7308463 (WhatsApp)

Mail: C a r m e n . F o o s @ kbz.ekiba.de

Büro: Haus der Begegnung (im UG), Kolpingstraße 12, 68775 Ketsch

Wusten Sie schon, dass die **Bethel Kleidersammlung** zu Gunsten der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel das Ergebnis von ca. **2800 kg** an Altkleidern etc. ergeben hat. Der Erlös kommt der diakonischen Arbeit im dem bekannten Ort der Hilfe für die besonders Bedürftigen in der Nähe von Bielefeld zu Gute.

... ,dass ein elektronischer **Newsletter** der Ökumene Brühl / Ketsch geplant ist. In diesem Newsletter sollen wichtige Termine aus den Kirchengemeinden veröffentlicht werden.

... ,dass die **Konfirmandinnen** und **Konfirmanden** in einem **Gottesdienst** zeigen, was sie im Konfirmandenunterricht erarbeitet haben. Dieses Jahr bereiten sich 32 Jungen und Mädchen auf die Konfirmation vor. Die beiden Gottesdienste, die wesentlich von den Konfirmanden gestaltet werden, sind am **24. Januar** und am **21. Februar** jeweils um 10:00 Uhr in der Johanneskirche.

Flüchtlingshilfe

Die evangelische Zeitschrift „Chrismon“ hat in ihrer Sonderausgabe zum Reformationsfest 2015 eine Umfrage veröffentlicht. Unter der Überschrift „So viele wollen helfen!“ geht es um eine Umfrage unter beliebig ausgewählten Menschen zu der Frage: „Was würden Sie für einen Flüchtling tun?“. Das erstaunliche Ergebnis dieser Umfrage: 58 % möchten etwas Geld spenden, 57 % würden, wenn es sich ergibt, jemanden zum Essen einladen. Ebenfalls 58 % würden einmal mit ihm einkaufen und bezahlen, damit er das Nötigste hat. 13 % könnten sich vorstellen, ihn vorübergehend in ihrer Wohnung aufzunehmen und 54 % wären bereit, ihn einmal im Flüchtlingsheim zu besuchen.

Dass es eine erstaunlich große Hilfsbereitschaft gibt, spiegelt sich wider in den zwei Abenden, an denen die „Flüchtlingshilfe Ketsch“ gegründet wurde. Dies ist eine gemeinsame Initiative der politischen Gemeinde zusammen mit den Kirchengemeinden. Die „Flüchtlingshilfe Ketsch“ ist gedacht als Aus-

gangsbasis für die ehrenamtliche Arbeit für Flüchtlinge. Die Brücke zu den Neuankommenden bildet das Sozialamt der Gemeinde. Das Amt erfragt, ob die Asylsuchenden Unterstützung von der Flüchtlingshilfe möchten. Ist das der Fall, dann sind Freiwillige bereit in den drei Bereichen „Begleitung“, „Bildung“ und „Freizeit“ zu helfen. Behördengänge, Sprachkurse oder Freizeitaktivitäten sind Beispiele für das, was den Neuankömmlingen angeboten wird. Bis jetzt haben sich etwa 60 Freiwillige für die Flüchtlingshilfe gemeldet. Falls auch Sie bereit sind, in einem der Themenkreise mitzuwirken, finden Sie das Meldeblatt auf der Webseite der Kirchengemeinde www.ekiketsch.de oder Sie erfragen es im Pfarramt.

Monatsspruch Februar:

**Wenn ihr beten wollt und ihr
habt einem anderen etwas
vorzuwerfen, dann vergebt
ihm, damit auch euer Vater im
Himmel euch eure
Verfehlungen vergibt.**

Mk 11, 25

Herzliche Einladung zum Kirchen kino im Kino Central:

Dein Weg

Das Kirchen kino zeigt am **Montag, den 25. Januar**, den Film „Dein Weg“ mit Martin Sheen.

Pilgern auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela ist schon fast Mode geworden. Spätestens seit dem Erfolgsbuch von Hape Kerkeling machen sich immer mehr Menschen auf diese wohl berühmteste Wallfahrt in die nordspanische Stadt. Viele haben ein direktes Anliegen. So ist es auch bei dem erfolgreichen Augenarzt Tom in dem



amerikanisch-spanischen Spielfilm von Emilio Estevez. Der Regisseur schickt den trauernden Vater auf Pilgerreise mit

teilweise skurrilem Humor und ohne Gefühlsduselei.

Im Anschluss an den Film werden Pilger des Jakobswegs von ihren Erfahrungen berichten.

Ab 12 J. / 121 min.



Beginn ist um 19:00 Uhr im Kino Central in der Enderlestraße in Ketsch.

Der Eintritt beträgt 5 Euro.

weitere Ökumenische Termine

16.01.2016 18:00 Uhr: Feierliche Amtseinführung / Investitur Pfr. Bertsch. Kirche St. Sebastian, Ketsch anschließend kleine Feier im Pfarrheim

24.01.2016 16.00 Uhr: Heilige Schutzengel-Kirche Brühl Verabschiedung Martina Gaß anschließend kleine Feier im Pfarrzentrum Brühl

30.01.2016 18.30 Uhr: Saalöffnung zur Kolpingsfasnacht Ketsch im katholischen Pfarrheim Ketsch



Ökumenische Krabbelgottesdienste

Die ökumenischen Krabbelgottesdienste sind für Kleinkinder ab der Geburt mit Geschwistern, Eltern, Omas, Opas. Die Krabbelgottesdienste gehen etwa ein halbe Stunde.

So., 13. Dez. 2015: St. Michael, Brühl / Rohrhof

So., 07. Feb. 2016: Hl. Schutzengelkirche, Brühl

So., 13. Mrz. 2016: Haus der Begegnung, Ketsch

So., 01. Mai 2016: St. Sebastian, Ketsch



jeweils von 10:30 Uhr bis ca. 11 Uhr.

Meditatives Tanzen

Mittwoch, 16. Dez. 2015, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr,

Mittwoch, 13. Jan. 2016, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr,

Mittwoch, 17. Feb. 2016, 19:30 Uhr - 21:00 Uhr,

jeweils im Katholischen Pfarrheim Ketsch, Schwetzingen Str. 3

Weitere Termine und Informationen bei:

B. Weis 06232 / 6760633 und H. Rey 64862

Spenden für die Obdachlosenarbeit unserer Gemeinde

Immer wieder erreichen uns Spenden für die Arbeit mit Obdachlosen in unserer evangelischen Kirchengemeinde.

An jedem ersten Freitag im Monat lädt die evangelische Kirchengemeinde zum Obdachlosen-Frühstück ein. Unsere Gäste haben dabei die Möglichkeit, sich in der Kleiderkammer und mit Artikeln des täglichen Bedarfs einzudecken.

Zwei namhafte Spenden haben uns vor kurzem erreicht und wir wollen sowohl der katholischen Frauengemeinschaft wie auch der katholischen Kolpingsfamilie sehr herzlich für ihre hohen Spenden danken!

Gruppen und Kreise unserer Gemeinde

Die Gruppen und Kreise

Kirchenchor:	Dienstag, 19:30 Uhr
Posaunenchor:	Mittwoch, 19:00 Uhr
Altennachmittag:	Mittwoch, 14:00 Uhr (alle 2 Wochen)
Gesprächsrunde :	Montag, 19:30 Uhr
Sitztanz:	Montag, 13:45 und 15:00 Uhr
Gymnastikgruppe:	Dienstag, 9:00 Uhr
Liturgiekreis:	unregelmäßig

treffen sich:

Möchten Sie mehr über eine der oben genannten Gruppen und Kreise wissen, melden Sie sich bitte im Pfarramt.

Terminvorschau:

Sonntag, 24. Januar, 10:00 Uhr	Gottesdienst gestaltet von Konfirmanden (Gruppe 1)
Sonntag, 21. Februar, 10:00 Uhr	Gottesdienst gestaltet von Konfirmanden (Gruppe 2)
Freitag, 04. März	Weltgebetstag der Frauen
Sonntag, 06. März, 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Jubelkonfirmation und anschließendem Sektempfang für alle
Donnerstag, 5. Mai, 10:00 Uhr	Familiengottesdienst an Himmelfahrt auf der Rheininsel
Sonntag, 12. Juni, 10:00 Uhr	Gottesdienst vor dem H. d. B. anschließend Gemeindefest

Brot für die Welt - Zukunft durch Vielfalt: Indien

Brot für die Welt

Viele Bauernfamilien in Indien bauen nur noch eine einzige Pflanze an, zum Beispiel Baumwolle. Um sich das teure Saatgut leisten zu können, verschulden sie sich. Bei einer Missernte

können sie ihre Schulden nicht zurückzahlen und hungern, weil sie für sich selbst nichts angebaut haben. Dr. Vandana Shiva, eine weltweit anerkannte Wissenschaftlerin und Umweltaktivistin, hat 1991 Navdanya gegründet. Diese Organisation kämpft gegen die von multinationalen Konzernen wie Monsanto kontrollierte industrielle Landwirtschaft, die auf einen hohen Einsatz von chemischen Düngemitteln und Pestiziden in Monokulturen basiert. Die Kleinbauern im Projektgebiet bekommen von Navdanya nicht nur traditionelle Saatgutsorten zur Verfügung gestellt, sondern lernen auch, wie ökologischer Anbau funktioniert. „Seit ich bei Navdanya Mitglied bin, wachsen in unserem kleinen Ge-

müsegarten zwischen 13 und 15 verschiedene Gemüse und Kräuter. Wir haben gut zu essen - alles aus eigenem Anbau“, erzählt Govind Ram Nautiyal. Er kann sich selbst versorgen und spart durch den nachhaltigen Landbau die Kosten für Saatgut, Pestizide und künstlichen Dünger.

Das wird zum Beispiel gebraucht:

Saatgut-Paket für einen Küchengarten: **30 €**

Informationsveranstaltung für 100 Personen über nachhaltigen Landbau: **100 €**

Schulung von zehn Bauern/Bäuerinnen in organischem Anbau: **200 €** (Stand: 24.11.2015)

Helfen Sie mit durch Ihre Spende für Brot für die Welt. Sie können gerne das Spendenkonto der Kirchengemeinde verwenden.

Bitte vergessen Sie nicht das Stichwort „Brot für die Welt“.

Herzlichen Dank!



Jubelkonfirmation

Auf seiner Klausurtagung im Oktober hat der Kirchengemeinderat über Jubelkonfirmation und Gemeindefest beraten. In den letzten Jahren wurden beide Ereignisse kombiniert Anfang Juli gefeiert. Der Kirchengemeinderat hat beschlossen, einmal etwas anderes anzubieten. Im Jahr 2016 wird die Jubelkonfirmation in einem feierlichen Gottesdienst am Sonntag, den **6. März 2016**, um 10:00 Uhr gefeiert. Anschließend laden wir zu einem Sektempfang im Haus der Begegnung ein.

Das **Gemeindefest** soll dann am Sonntag, **12. Juni 2016**, stattfinden.

Am Anfang des Gemeindefestes wird ein **Familiengottesdienst** stehen, der, wenn es die Witterung erlaubt, im Freien vor dem Haus der Begegnung gefeiert wird. Nach einer kurzen Umbaupause ist Essen und Trinken, gemütliches Beisammensein, Beiträge und Spiele im Freien vor dem Haus der Begegnung und vor der Kirche vorgesehen. Wir freuen uns, wenn viele der Einladung zum Gemeindefest in anderer Form folgen.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 1. Februar 2016

Zum Redaktionskreis gehören: Pfarrer Christian Noeske sowie die Mitglieder des Kirchengemeinderates Barbara Cremer und Thomas Riewe.

Foto- / Grafiknachweis:

Wir danken allen dafür, dass sie uns ihr Bild- und Grafikmaterial zur Verfügung gestellt haben, insbesondere danken wir:

Seiten 1, 2, 5: Thomas Riewe;
S. 8: Peter Fischer; S. 9: Plaßmann;
S. 11: www.weltgebetstag.de;
S. 14: Lotz; S. 7, 15: Lehmann / Grafik: GEP
S. 17: Rainer Holweg, www.ekd.de;
S. 20: www.filmwerk.de; Seite 22 - 23:
www.diakonie-baden.de/de/helfen-spenden/brot-fuer-die-welt/aktuelle-projekte

Der Johannesbrief wird herausgegeben durch die Evangelische Kirchengemeinde Ketsch und erscheint 4-mal im Jahr.

Auflage: 2400 Exemplare.

V. i. S. d. P.: Pfarrer Christian Noeske

Kontakt: Evangelisches Pfarramt,
Kolpingstr. 8, 68775 Ketsch
Internet: www.ekiketsch.de
eMail: pfarramt@ekiketsch.de

Tel. 06202 / 6 12 24

Öffnungszeiten Pfarramt:

Montag, Mittwoch und Freitag
jeweils: 10 – 12 Uhr.

Spendenkonto: Bei der Volksbank Kur- und Rheinpfalz.
Die IBAN erfahren Sie über das Pfarramt.